



Wochenblatt

der römisch-katholischen Pfarren

Wimpassing im Schwarzatale und Dunkelstein-Blindendorf
im Seelsorgeraum Schwarzatale



Pfarrer: P. Josef Riegler O.Cist.

Tel.: 0676 / 3263730; e-mail: p.josef@stift-heiligenkreuz.at

www.pfarre-wimpassing.at

Sekretariat: nicole.charpiot@katholischekirche.at

Tel.: 0664 / 4671757

Kanzleistunden: DI: 14.00 – 18.00 Uhr
entfallen am Karfreitag

29. März 2026

Palmsonntag

im Jahreskreis A

1. Lesung:

Jesaja 50,4-7

2. Lesung:

Philipperbrief 2,6-11

Leidensgeschichte:

Matthäus 26,14-27,66



» Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! «

SA 28. 8.00 Uhr Wimp. Hl. Messe für † Eltern und Großeltern Marianne und Josef Blamthaler und † Bruder
anschl. Wimp. Frühstück im Pfarrhof
11.00 Uhr Dunk. Taufe von auswärts

SO 29. **PALMSONNTAG**

Sammlung für das Heilige Land, die Grabeskirche und andere christliche Heiligtümer, sowie für das Österreichische Hospiz in Jerusalem

8.15 Uhr Dunk. Hl. Messe für die † der Familie Pfannhauser, beginnend mit der Palmweihe vor dem Kircheneingang

10.00 Uhr Wimp. Palmweihe im Gadererpark

anschl. Wimp. Prozession zur Kirche u. Hl. Messe f. † Katharina Fürtbauer

MI 1. *Eventuelles Glockenläuten am Vormittag wegen Tonaufnahme unserer Glocken*

17.30 Uhr Dunk. Kreuzweg

anschl. Dunk. Hl. Messe

anschl. Dunk. Pfarrgemeinderat-Sitzung



DO, 2. – MO, 6. **Gründonnerstag bis Ostermontag siehe Seite 3**

Ratschen: Karfreitag: 8.00, 12.00 und 15.00 Uhr

Karsamstag: ab 8.00 Uhr absammeln

Messintentionen:

SO 5. 8.15 Uhr Dunk. für † Roswitha und Herwig Vollnhofer und † Verwandte
5.00 Uhr Wimp. für † Eltern Jandrisits
MO 6. 8.15 Uhr Dunk. um baldige Genesung

Pietà

In und auch an vielen Kirchen kannst du eine Frau sehen, auf deren Schoß ein junger Mann liegt. Man nennt diese Gruppe „Pietà“, das ist lateinisch und bedeutet „Frömmigkeit“, aber auch „Mitleid“. Die Frau ist die Gottesmutter Maria und der junge Mann ist Jesus, der am Kreuz gestorben ist und vor seiner Beerdi-

gung zum Abschied der weinenden Mutter noch einmal in den Schoß gelegt wird. Diese „Pietà“ erinnert uns an die sogenannte Passion Jesu. „Passion“ ist auch ein lateinisches Wort und bedeutet Leiden. Gemeint ist die Kreuzigung Jesu und sein Sterben, woran wir besonders an Karfreitag denken. Was ihr also seht, ist ein sehr trauriges Ereignis.



Nachdem Maria von ihrem Sohn Abschied genommen hat, wird Jesus beerdigt.

Doch Jesus bleibt ja nicht tot, bleibt nicht im Grab. Drei Tage nach seinem Tod erweckt ihn Gott zu neuem Leben. Das feiern wir an Ostern. Wo Trauer gewesen ist, herrscht jetzt Freude. Auch ein bisschen Angst, denn dass jemand von den Toten aufersteht, das ist ja noch nie passiert. Doch größer als die Angst ist die Freude. Bestimmt auch bei Maria. Auch wenn die Bibel davon nichts berichtet, bin ich mir sicher, dass die Mutter ihren lebendigen Sohn wiedergesehen hat.

Kar- und Osterliturgie

	 Pfarre Wimpassing im Schwarzatal	 Pfarre Dunkelstein- Blindendorf
Palmsonntag 	10.00 Uhr Palmweihe im Gadererpark Prozession und Hl. Messe	8.15 Uhr Palmweihe und Hl. Messe
Gründonnerstag 	19.30 Uhr Hl. Messe mit Fußwaschung 21.00 Uhr Treffen im Pfarrsaal	18.00 Uhr Hl. Messe
Karfreitag 	15.00 Uhr Kreuzweg 19.30 Uhr Karfreitagsliturgie	18.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Karsamstag 	8.00 - 12.00 Uhr Gebet beim Hl. Grab 16.00 Uhr Karsamstagvesper mit Speisenweihe	9.00 - 11.00 Gebet beim Hl. Grab 19.00 Uhr Auferstehung
Ostersonntag 	5.00 Uhr Auferstehung anschl. Osterfrühstück 9.30 Uhr Osterhochamt	8.15 Uhr Osterhochamt
Ostermontag	9.30 Uhr Hl. Messe	8.15 Uhr Hl. Messe

Beichtmöglichkeiten in der Karwoche:

Wimpassing im Pfarrhof:

Gründonnerstag
14.00 - 16.00 Uhr
Karfreitag
15.30 - 17.00 Uhr

Dunkelstein im Pfarrheim:

Gründonnerstag
16.30 - 17.30 Uhr
Karsamstag
9.15 Uhr - 10.45 Uhr

Beichte und Aussprachemöglichkeit auch jederzeit bei P. Josef
 nach Vereinbarung (Tel.: 0676/3263730) möglich!

zum Sonntagsevangelium zur Palmweihe

Matthäus 21,1-11



Siehe, dein König kommt zu dir.

Ein seltsamer König zieht da in Jerusalem ein. Aber die Menschen nehmen offenbar keinen Anstoß daran. Sie jubeln einfach. Dann breiten sie ihre Kleider und Palmzweige aus. Und dann rufen sie auch noch: Hosanna. Sie wissen, wer da kommt: der Sohn Davids. Also ein Spross aus der Familie des Königs David. Aus dieser Familie soll der Messias kommen, mit dem eine neue Zeit anbricht. Ob sie auf Erden anbricht oder ob sie sofort den ewigen Himmel bringt, ist nicht so ganz klar.

Beim Einzug Jesu in Jerusalem ist gar nichts so recht klar. Vor allem nicht die Gemütslage Jesu, seiner Jünger und der Menschen. Niemand fragt genau, was hier eigentlich geschieht. Dabei hatte Jesus gesagt, was geschehen wird: er wird verhaftet und hingerichtet werden. Man kann aber Wahrheiten, die man nicht gerne hört, überhören. Das haben die Jünger getan. Und die jubelnden Menschen sowieso. Sie erwarten einen, der gar nicht kommt. Kein Heerführer kommt, kein Wundertäter, kein Volkstribun. Allein Jesus dürfte eine Ahnung davon haben, was ihn erwartet. Vielleicht hofft er noch, dass alles anders kommt. Die Einzugsgeschichte Jesu in Jerusalem ist vordergründig eine klare und anschauliche Angelegenheit. In der Tiefe der Seelen aber ist sie eine Erzählung schiefer oder falscher Erwartungen. Und uns bleibt die Frage: Wer ist Jesus – für uns?

Michael Becker